

Kakashi - Mein Retter in der Not

Nach keiner wahren Begebenheit...

Von Hidaso

Ist das etwa ECHT so schnell gegangen?

Traurigkeit.

Besinnung.

Frust.

Überraschung.

Neugierde.

Ich schaue auf, gucke hastig zwischen meinen Lehrern umher und schlucke.

„Wer.. hat das gerade gesagt?“

Meine Stimme scheint fassungslos zu sein...

Naja... ich BIN ja auch fassungslos

Also waren das die Schuhe von einem der beiden...

„Ich, warum?“

Mein Blick schwenkt zu Kyosu-Sensei...

War ja irgendwie klar.

Mr. Notgeil...

Bespannt mich also noch, sobald ich eingeschlafen bin...

„Wieso wissen Sie das?“

Einfach mal so tun, als ob man nichts weiß...

„Ich wusste gestern nicht, wo ich hin kann... Ganz ehrlich, du warst mir als erste in den Sinn gekommen...“, mit den letzten Worten wird er leiser, schaut mich an und guckt direkt wieder weg.

Hat es was mit der ANBU zu tun...?

Ich würde echt gerne wissen, was da los ist bei ihm...

Mein Blick schweift nach einiger Zeit wieder zu Kakashi Äh... naja wohl eher dahin, wo er gerade noch war...

Ich Blicke um mich, aber er ist nicht mehr da...

Ob er Rin suchen gegangen ist?

Schade... hätte grne nochmal mit ihm gesprochen... worüber, weiß ich selber nicht...

Was er jetzt wohl von mir denkt... und vor allem von Rin...

Ich schaue wieder zu Kyosu-Sensei. Er scheint wohl immer noch mit den Gedanken bei gestern zu sein, denn er sieht mich nur zögerlich an.

„Also waren Sie das, der da auf dem Dach saß... oder lag...“

Er schaut mich wieder bewusst an, schien wohl in Gedanken gewesen zu sein...

„Ja... ich habe sogar auf dem Dach genächtigt...“

„Darf ich eigentlich wissen, warum Sie nicht Zuhause geschlafen haben?“

Ich zögert... schaut leicht an mir vorbei.

„Tut mir Leid, ich möchte niemandem Auskunft darüber geben... Nur der Hokage und die ANBU wissen davon Bescheid und sollen es auch einzige wissen...“

Ich nicke etwas traurig.

Aber er hat recht.

Es ist nicht meine Angelegenheit...

Bin halt zu neugierig...

„Na gut, lass uns versuchen weiter zu trainieren. Wir mussten doch schon gestern das Training unterbrechen...“

Er legt sich ein leichtes Lächeln auf, unterbricht mit seinen Worten die Stille und erlangt wieder meine Aufmerksamkeit.

Ich schaue ihn an, nicke, falte die Hände und schließe die Augen. Mich durchfährt ein Kribbeln, als ich mir mal wieder bewusst werde, zu was ich nun fähig bin... fähig sein kann...

Das Training verläuft gut.

Es funktioniert die ganzen nächsten Tage, die sogar recht ruhig sind, sogar sehr gut. Ich begegne Kakashi zwar ein paar mal, aber er wirkt in letzter Zeit ziemlich beschäftigt. Ob es an mir liegt?

Naruto und ich spielen auch ein paar mal. Sasuke hat auch einmal mitgespielt, die beiden verstehen sich jetzt schon sehr gut. Ich frage mich, ob das Auswirkungen auf die Zukunft hat.

Aber ich gehe mal stark davon aus, dass ich die Geschichte schon um einiges verändert habe...

Ob ich jemals wieder nach Hause komme...?

Kyosu-Sensei hat zwar immer noch nicht verstanden, dass ich nicht in ihn verknallt bin, aber immer hin hat er mit irgendwelchen Anspielungen und „Flirts“ aufgehört.

WELCH. EIN. GLÜCK!

Das hat echt genervt und es war peinlich! Sowasvon!

Vielleicht sollte ich den Stempel, den ich auf ihn gesetzt habe, von Notgeil in nichts-checkender-Vollposten umändern...

Heute ist Montag, ich bin jetzt schon ganze zwei Wochen in Konohagakure. Es ist aber immer noch so unfassbar, wenn ich darüber nachdenke.

Aber naja, ich hoffe, dass ich niemals zurück nach Hause muss.

Gut, ich vermisse schon irgendwie meine Familie, Freunde, sogar die Leute, die ich eigentlich nicht so unbedingt mag, besonders vermisse ich auch unseren Hund, aber dennoch ist hier so vieles einfacher und spricht mich auf die eine Art mehr an, als der Alltag in meiner Welt.

Ich versuche aber so wenig wie möglich darüber nachzudenken.

Ich habe von Kyosu-Senseis Problemen mit der ANBU eigentlich nichts mehr

mitbekommen, Rin bin ich aus dem Weg gegangen und heute werde ich das erste mal bei Ichiraku aushelfen um auch endlich mal selber etwas kaufen zu können. Ich fühle mich nämlich schon unwohl dabei, entweder mit Ikamo und seiner Familie zu essen oder von meinem Lehrer bezahlen zu lassen...

Wie gewöhnlich bin ich heute aufgestanden, habe mich fertig gemacht, gefrühstückt und war beim Training.

Nun aber, habe ich mit Sensei ausgemacht, Montags früher Schluss zu machen, damit ich meinen kleinen Job pünktlich erreiche.

Nun bin ich gerade auf dem Weg zu Ichiraku, schlendere gezielt durch die Straßen und atme die reine Luft Konohas ein.

Ich fühle mich sichtlich wohl.

Zwar zerbreche ich mir immer wieder den Kopf darüber, warum das alles passiert ist, aber finde mich noch im gleichen Moment damit zufrieden, DASS es so ist.

Man könnte sich genauso darüber streiten, wie die Menschen überhaupt entstanden sind.

Ob wir wirklich von Affen abstammen oder so einen Mist.

Ich selber aber, bin Christ und glaube daran, dass Gott der Schöpfer des ganzen ist.

Jedoch denke ich nicht gerne darüber nach, weil ich mir das alles einfach nicht bildlich vorstellen kann, ich akzeptiere es einfach so.

Genauso akzeptieren andere, das irgendein Urknall das ganze erschaffen hat.

Sozusagen also, kann man das gar nicht genau sagen...

Aber lassen wir das erstmal, schließlich bin ich jetzt am Imbiss angekommen und werde auch sofortig von meinem jetzigen Chef begrüßt. Da sollte ich besser keinen schlechten Eindruck hinterlassen, weil ich in Gedanken versunken bin, oder irgendein nachdenkliches Gesicht ziehe.

Er reicht mir eine Schürze, erklärt mir nett, wo ich was finde und was ich zu tun habe.

Natürlich gibt er mir auch ein paar Tipps, wie ich am günstigsten mit Kunden umgehe.

Gut, mein erster Arbeitstag, mal sehen was so passiert.

Dass ich mit 15 Jahren schon anfangs zu „arbeiten“, hätte ich auch nicht gedacht...

Nicht lange dauert es, da kommen zwei Leute vor die Theke und setzen sich nebeneinander auf die roten Sitzpolster der Barhocker...

„Guten Tag...“

Ich fange zwar was unsicher an, aber die ersten beiden scheinen (Gott sei Dank) Stammkunden zu sein und damit auch kein Problem mit meiner Unsicherheit zu haben. Puh...